

bei uns



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT

WINTER 2023



Herz für Kids

Wie Mitglieder sich um unsere
Jüngsten verdient machen

Auf die Wiese, fertig, los ...!

Neue Außenanlage in Hamm

Ein Grund zum Feiern!

Richtfest im Wohnquartier
Haferblöcken

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

der Abschluss eines Jahres ist immer ein guter Zeitpunkt, einmal innezuhalten, auf das Erreichte zu schauen, und auch, um Danke zu sagen. Das, was wir als Genossenschaft erreichen, ist der Verdienst vieler: der Vertreter und Vertreterinnen, der Mitarbeitenden und auch der zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich über das Jahr aktiv für die Gemeinschaft einsetzen.

So hat es schon eine lange Tradition, alle ehrenamtlich Engagierten einmal im Jahr zu einem Dankeschön-Ausflug einzuladen. Dieses Mal war das Ziel „Waldesruh am See“, an der Grenze zum Sachsenwald. In schöner Atmosphäre gemeinsam zu essen und viel Zeit für Gespräche untereinander zu haben, macht Zusammenkünfte dieser Art so wertvoll. Ideen werden ausgetauscht, Pläne geschmiedet, neue Netzwerke entstehen.

Auch mit den Vertreterinnen und Vertretern waren wir unterwegs, auf der alljährlichen Rundfahrt durch Wohnanlagen der HANSA, zur Besichtigung der aktuellen Bauvorhaben und Modernisierungsmaßnahmen. Neben der Information sind auch hier der gemeinsame Austausch beim anschließenden Mittagessen in der „T.R.U.D.E.“ sowie die Vernetzung untereinander ein wesentlicher Aspekt der Veranstaltung.

Ein Etappenziel auf der Vertreterrundfahrt war die fertiggestellte Außenanlage in der Marienthaler Straße/Griesstraße. Besichtigt werden konnte die große Outdoor-Fitnessanlage, die auf Wunsch von Anwohnenden dort errichtet wurde. Auch neu: ein Multifunktionsplatz, der sich zum Boule-Spiel eignet und darüber hinaus für Familienspiele, wie Wikinger-Schach oder Cornhole, den richtigen Untergrund bietet.

Noch nicht fertig, aber auf bestem Weg, ist der zweite Bauabschnitt im Quartier Haferblöcken. Ende August fand das Richtfest statt. Die HANSA baut dort 31 Reihenhäuser und 12 sogenannte Duplexhäuser, somit insgesamt 43 Wohneinheiten. Die Übergabe der ersten Reihenhäuser ist bereits erfolgt, die übrigen Wohneinheiten werden Ende 2023 bzw. im Sommer 2024 an die Mitglieder übergeben.

Diese und weitere Themen können Sie beim Lesen der aktuellen Ausgabe entdecken. Hierbei wünschen wir viel Spaß!

Zum Jahresende wünschen wir Ihnen schöne, ruhige Feiertage mit Ihren Lieben und einen guten und vor allem gesunden Start ins neue Jahr 2024.



Ihr
Dirk Hinzpeter

Vorstand der
HANSA Baugenossenschaft

INHALT

- 4 Ein guter Grund zum Feiern!
Richtfest im Quartier Haferblöcken
- 6 HANSA-Vertreterrundfahrt 2023
- 7 Auf die Wiese, fertig, los ...!
Neu gestaltete Außenanlage in Hamm
- 8 „Waldesruh am See“
Ausflug der HANSA-Ehrenamtlichen
- 9 Ernteglück im Gemüsegarten
Die Gartengruppe Sievekingsallee
- 10 Im Einsatz für unsere Kids
Diese Mitglieder kümmern sich ehrenamtlich
- 16 „Youths on the Move“
Gemeinsam kochen: Ferienangebot für Kinder und Jugendliche
- 18 Die „Tanzenden Mädchen“ sind zurück!
Restauration eines Kunstwerks
- 20 NBT Hammer Steindamm
Neue Termine für Kochtreff und HANSA ReparaturCafé
- 21 HANSA-Azubis
Ausbildungsstart zur Immobilienkauffrau bei der HANSA
- 21 Gratulation!
HANSA-Mitarbeiterjubiläen 2023
- 22 Arbeiten bei der HANSA
Sven Weisbach – vom Hauswart zum Bestandstechniker
- 23 Mein HANSA-Service informiert
Kabel-TV-Anschluss neu geregelt
- 23 Kostenfalle „versicherungslos“
Warum Hausrat- und Haftpflichtversicherung so wichtig sind
- 24 Unsere Stadt neu entdecken
Acht Orte, die uns den Hamburger Winter versüßen
- 26 Gut ausgebildet bei den Genossenschaften
Diesmal im Gespräch: Elham Hassansadeh von der WGW
- 27 HANSA-Kids
- 27 Impressum

Titelfoto: Ewer Hirsch; Foto unten rechts: Andreas Hopfgarten



SEITE 04

Ein guter Grund zum Feiern!

Im Wohnquartier Haferblöcken fand im August das Richtfest für den zweiten Bauabschnitt statt. Die ersten Reihenhäuser des vorigen Bauabschnitts sind schon vermietet, die übrigen Wohneinheiten werden bis zum Sommer 2024 an unsere Mitglieder übergeben.

NEUBAU

SEITE 16

„Youths on the Move“

Gemeinsam kochen für Kinder und Jugendliche – dieses neue Ferienangebot startete erfolgreich im Nachbarschaftstreff Kaltenbergen. Jede Woche steht dabei ein anderes Land im Fokus, zusammen wird ein dort typisches Gericht nachgekocht und verkostet.



HANSA-KIDS



SEITE 18

Die „Tanzenden Mädchen“ sind zurück!

Die Keramikskulptur „Tanzende Mädchen“ zierte viele Jahre den Vorgarten im Hammer Steindamm 70 im Stadtteil Hamm-Nord. Nach aufwendiger Restauration ist das Kunstwerk nun in neuem Glanz zurück an seinem Platz.

KUNST & KULTUR

SEITE 20

HANSA ReparaturCafé

Nach drei tollen Reparatur-Veranstaltungen in diesem Jahr gibt es neue Termine für 2024. Außer zum Helfen und Reparieren lädt das Café zu Kaffee und Kuchen ein. Hier wird nachbarschaftlicher Austausch großgeschrieben.



NACHBARSCHAFT

Ein guter Grund zum Feiern!

Richtfest im Wohnquartier Haferblöcken.

Am 30. August 2023 fand das Richtfest für den zweiten Bauabschnitt im Wohnquartier Haferblöcken statt. Ein schöner Anlass, auf das bisher Erreichte sowie den aktuellen Baufortschritt zu schauen.

Das neue Wohnquartier Haferblöcken entsteht in unmittelbarer Nähe zum Öjendorfer See. Insgesamt umfasst es 253 Reihenhäuser sowie zwei Mehrfamilienhäuser, die von der HIG (einer Tochter der SAGA-Unternehmensgruppe) und den beiden Baugenossenschaften HANSA und Bergedorf-Bille gemeinsam erstellt werden.

Im ersten Bauabschnitt hat die HANSA einen Anteil von 21 Reihenhäusern. Er ist zeitlich befristet an „fördern und wohnen“, einen sozialen Dienstleister der Freien und Hansestadt Hamburg, zur Unterbringung geflüchteter Menschen mit Bleibeperspektive vermietet.

Sie können zu Recht stolz sein:

Dirk Hinzpeter, Vorstand der HANSA, Matthias Alms, Geschäftsführer der Isohaus Bedachungen GmbH & Co. KG und Marko Lohmann, Vorstand Bergedorf-Bille, freuen sich über den Baufortschritt des gemeinsamen Projekts.



Das Konzept überzeugt: Durch eine standardisierte Bauweise werden erhebliche Kosten eingespart, und es wird ein guter Mietpreis ermöglicht. Wenn das kein Grund zum Feiern ist.

AKTUELL ENTSTEHT DER ZWEITE BAUABSCHNITT

Die HANSA baut hier 31 Reihenhäuser und 12 sogenannte Duplexhäuser, also insgesamt 43 Wohneinheiten. Die Reihenhäuser haben eine durchschnittliche Wohnfläche von rd. 110 Quadratmetern, die Wohnungen in den Duplexhäusern sind 50 bis 80 Quadratmeter groß, verteilt auf zwei bis vier Zimmern. Alle Häuser erhalten eine Garten- oder Dachterrasse, Carports und Gründächer. Sie sind frei finanziert und werden zu einer mietpreisgedämpften Anfangsmiete von 9,50 Euro pro Quadratmeter angeboten.

Besonders an diesem Quartier ist die serielle, standardisierte Bauweise. Hierdurch können gegenüber individueller Planung erhebliche Kosten eingespart werden.

Dirk Hinzpeter, Vorstand der HANSA, betonte bei der Richtfestrede somit insbesondere, dass die HANSA sich freue, den Mitgliedern direkt am Öjendorfer See diese hochwertigen Reihenhäuser zu einem so guten Mietpreis anbieten zu können.

Die Übergabe der ersten Reihenhäuser ist bereits erfolgt, die übrigen Wohneinheiten werden Ende 2023 bzw. im Sommer 2024 an die Mitglieder übergeben.



Der zweite Bauabschnitt wird in drei Etappen fertiggestellt. Die ersten Reihenhäuser konnten bereits übergeben werden.



Vertreterrundfahrt 2023

Eine Rundtour mit fröhlichem Austausch und Informationen rund um die neuesten HANSA-Projekte.

Wie in jedem Jahr fand Anfang September wieder die Rundfahrt für Vertreterinnen und Vertreter der HANSA zu ausgewählten Neubau- und Modernisierungsprojekten statt. Information und Austausch ist das Ziel dieser Veranstaltung.

Die Rahmenbedingungen am Veranstaltungstag konnten nicht besser sein: Von strahlendem Sonnenschein wurden die Teilnehmenden um 9:00 Uhr am Treffpunkt begrüßt. Mit zwei Bussen wurde zuerst das Morellenquartier angefahren. Berichtet wurde über die umfangreiche Quartiersentwicklung vor Ort.

Im Anschluss ging es weiter Richtung Hamm. Besichtigt wurde die neu gestaltete Außenanlage in der Marienthaler Straße/Griesstraße, mit Multifunktionsplatz, Fitness-Parcours, Spielplatz und Hochbeeten zum gemeinsamen Gärtnern. Das Konzept des Projektes sowie

die Beteiligungsmaßnahmen vor und nach der Umgestaltung wurden ausführlich erläutert.

Des Weiteren standen noch die Besichtigungen der HANSA-Häuser im südlichen Teil des Pergolenviertels sowie der Büroneubau in der Drosselstraße auf dem Programm.

Zum Abschluss fanden sich alle Teilnehmenden zu einem regen Austausch und einem leckeren Grillbuffet auf der Terrasse der „T.R.U.D.E“ ein.

Auf die Wiese, fertig, los ...!

Unser Ziel: durch eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Außenanlagen das nachbarschaftliche Miteinander fördern.



Gelungenes Pilotprojekt: Ob Fitnessstraining, Boule oder Gärtnern – die Bewohner*innen der Wohnanlage nutzen das neue Angebot ausgiebig.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Umgestaltung der Außenanlage in der Marienthaler Straße/Griesstraße ist abgeschlossen. Der ehemals durchgängige Grünzug der Wohnanlage wurde dabei deutlich aufgewertet und kommt gut an.

Entstanden ist die Idee zu dieser Maßnahme bei den regelmäßig durchgeführten Begehungen der Wohnanlagen durch die Techniker der HANSA. Dabei fiel auf, dass einige Außenanlagen zwar groß sind, aber für die Mitglieder wenig Aufenthaltsqualität aufweisen. Frei- und Gestaltungsräume für Mitglieder herzustellen und damit nachbarschaftliches Miteinander zu fördern, das war das Ziel.

Als Pilotprojekt wurde die Außenanlage in Hamm gewählt. Aber wie immer in solchen Umgestaltungsprozessen geht

es nur mit den Mitgliedern gemeinsam. Sie sind die Expert*innen in ihrer Wohnanlage. Eine Umfrage sollte klären, ob es ein Interesse an der geplanten Maßnahme gibt und wenn ja, welche Ideen die Bewohner*innen selbst haben.

Die Befragung zeigte, dass der Wunsch nach nutzbaren Außenräumen groß war und es schon konkrete Vorstellungen gab. Ein breit angelegtes Beteiligungsverfahren mit insgesamt drei Veranstaltungen auf der grünen Wiese folgte. Aus den Ergebnissen der Beteiligungsmaßnahmen entstand ein Planungsentwurf. Im März 2022 hatten dann alle Interessierten aus der Wohnanlage Gelegenheit, die Planung zu begutachten und Anmerkungen zu machen. Die Rückmeldungen waren positiv. Die Maßnahme konnte starten.

Nach der Fertigstellung der Anlage im Herbst dieses Jahres waren alle Bewohner*innen eingeladen, die neue Fläche nun auch zu nutzen. Auf die Wiese, fer-

tig, los ...! Das war der Startschuss für eine Reihe von kostenfreien Angeboten, um die Fitnessgeräte einzuführen, eine Boule-Gruppe zu gründen und interessierte Gärtner*innen miteinander zu vernetzen.

Der Plan ist aufgegangen. Es gibt zurzeit neun Boule-Spieler*innen, die sich regelmäßig zum gemeinsamen Spiel treffen. Außerdem hat sich eine kleine Garten-Gruppe formiert und freut sich über weiteren Zuwachs. Das Fitnessstraining mit einem Personal Trainer wurde um zwei zusätzliche Trainings erweitert, und der schöne Spielplatz wird von neugierigen und bewegungsfreudigen Kindern erobert.

Die neu angelegte Wegführung durch die Anlage sowie die schöne Bepflanzung in den Hauseingangsbereichen haben auch die Kritiker*innen überzeugt. **Im Frühjahr 2024 ist zum Abschluss der gesamten Maßnahme ein großes Einweihungsfest geplant.**



„Waldesruh am See“

Ein Dankeschön-Ausflug mit den Ehrenamtlichen der HANSA.

Genossenschaft und Ehrenamt, das gehört ganz eng zusammen, und gleichzeitig ist freiwilliges Engagement überhaupt nicht selbstverständlich. Deshalb freuen wir uns umso mehr, dass es bei der HANSA viele aktive Mitglieder gibt, die sich auf sehr unterschiedliche Art und Weise zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen und damit die Nachbarschaften in den Wohnanlagen der HANSA stärken.

Zum Dank werden alle Ehrenamtlichen einmal im Jahr zu einem Ausflug eingeladen. In diesem Jahr war das Ziel das idyllisch gelegene Restaurant „Waldesruh am See“, am Rand des Naherholungsgebiets Sachsenwald. Dort erwartete die Teilnehmenden ein leckeres gemeinsames Essen mit Spezialitäten vom Grill.

An den Tischen wurde geschmaust, geklönt und gelacht. Die Stimmung war fröhlich und ausgelassen.

Nach einem kleinen Regenschauer zu Beginn der Veranstaltung konnten Eis und Kaffee dann im wunderschönen Garten direkt am See genossen werden.



Entspannte
Sommerstimmung im
Sachsenwald

In Liegestühlen, auf Bänken oder auf der Terrasse trafen sich immer neue Grüppchen, tauschten sich aus und erfreuten sich an der schönen Umgebung. Neben dem gemeinsamen Erlebnis ist es für alle auch inspirierend zu hören, was die anderen im Rahmen ihres Ehrenamtes machen. So sind Veranstaltungen dieser Art immer eine Ideenschmiede für das kommende Jahr.

Wir sagen **DANKE** für das große Engagement aller Aktiven und freuen uns auf ein Wiedersehen in den Nachbarschaftstreffs, in den Gemeinschaftsgärten, auf den Veranstaltungen, beim Vergabeausschuss, im ReparaturCafé, auf den Wohnanlagenfesten, Konzerten und Flohmärkten, überall dort, wo Sie, liebe Ehrenamtliche, in Aktion sind und Genossenschaft sich von ihrer schönsten Seite zeigt.



Großes Ernteglück im neuen Gemüsegarten

Die Gartengruppe in der Sievekingsallee.

Im Frühsommer wurde der umgestaltete Spielplatz in der Sievekingsallee 179 mit angrenzendem Gemeinschaftsgarten feierlich eingeweiht. In diesem Zeitraum setzten die Mitglieder der neu gegründeten Gartengruppe auch die ersten Pflänzchen in die Hochbeete – mit Erfolg.

NACHBARSCHAFT



Dass der Garten noch so jung ist, konnte man bereits wenige Monate später gar nicht mehr erahnen: Dicht an dicht rankten die Pflanzen um die Wette und leuchteten in den unterschiedlichsten Grüntönen. Die rund zwölf Gemeinschaftsgärtner*innen haben sich die Beete untereinander aufgeteilt und nutzen sie überwiegend zum Anpflanzen von Gemüse. Davon gibt es in der ersten Gartensaison nicht zu knapp: Eine bunte Vielfalt aus Kartoffeln, Karotten, Zucchini, Tomaten und Kürbis wurde nach und nach aus den Beeten gepflückt. Auch Blumenkohl und Bohnen konnten die Gärtner*innen zur weiteren Verarbeitung nach Hause nehmen. Und die gemeinsam bepflanzen Kräuterspirale lieferte mit Petersilie, Schnittlauch, Thymian und Co. die passenden Würzmöglichkeiten gleich mit. Eine reiche Ernte im Gemüsegarten, und das mitten in der Stadt! So ein sorgsam gepflegter Gemeinschaftsgarten ist aber auch für alle Nichtgärtner*innen ein Zugewinn; sie sind herzlich eingeladen, im sanft duftenden Pflanzenmeer Erholung zu suchen.

Damit die Beete im Winter ruhen können, waren die grünen Daumen der Gartengruppe bis in den Spätherbst hinein fleißig, pflanzten Grünkohl und säten Spinat und Feldsalat. Die Herbstsaat erfüllt dabei gleich mehrere Zwecke: Bis in den Winter hinein kann man auf diese Weise frisches Grün ernten, zudem schützt die Pflanzendecke die Erde in der kalten Jahreszeit vor Erosion und dem Verlust wichtiger Nährstoffe.

Ein schönerer Tag für alle Elisabeth Scholz, Mathilda und Bertha lieben es, Zeit mit ihrer „ehrenamtlichen Omi“ zu verbringen: Nachbarin Gisela Kiss.



„Der Austausch zwischen Kindern und der älteren Generation ist etwas sehr Schönes.“

Foto: Ewer Hirsch

EHRENAMT

Engagiert für Kids

Was kann ich Gutes tun? Über eine halbe Million Menschen in der Hansestadt bringen sich für andere ein – freiwillig, regelmäßig und unentgeltlich. Auch Mitglieder der Hamburger Wohnungsbau-Genossenschaften wollen etwas bewegen und bewirken. Drei Beispiele, die zeigen, wie gerade Kinder davon profitieren können.

FRAU KISS UND FAMILIE SCHOLZ

Im Einsatz als Omi der Herzen

Lachen, Kichern und auch mal lautes Schreien: Für Gisela Kiss sind das ganz vertraute Töne, denn sie hat lange Jahre in Kitas gearbeitet. Seit acht Jahren ist sie nun in Rente und will weiter aktiv bleiben, sich einbringen und das Miteinander pflegen. „Ich besuche eine ältere Dame im Altersheim. Aber die Energie und das Spontane von Kindern sind etwas ganz Besonderes, das hat mir gefehlt“, sagt sie. Seit Frühjahr 2023 hat sie deshalb Kontakt mit der Familie Scholz-Mondre, und ganz besonders mit Mathilda, 6, und Bertha, 3. „Im Sommer habe ich eine Weiterbildung absolviert. Während der Prüfung hat Gisela auf Mathilda aufgepasst. Das war sehr hilfreich“, sagt Elisabeth Scholz. Denn die Verwandten des Paares, Eltern und Geschwister, leben alle zu weit von Hamburg entfernt, um im Alltag regelmäßig für die beiden quirligen Mädchen da zu sein. Gisela Kiss hingegen wohnt gleich um die Ecke, genau wie Familie Scholz-Mondre in einem der energetisch sanierten Backsteinhäuser der Hans-Schwenkel-Wohnanlage der Schiffszimmerer-Genossenschaft in Langenhorn, drum herum viel Grün, nicht weit entfernt liegt das Naturschutzgebiet Raakmoor. Und nur ein paar Hundert Meter weiter befindet sich das Reihenhaus, in dem der einstige Hamburger Bürgermeister und spätere Bundeskanzler Helmut Schmidt und seine Frau lebten. Heute hat hier die Helmut und Loki Schmidt-Stiftung ihre Heimat. Engagement hat so

gesehen in Langenhorn gute Tradition. Für Gisela Kiss ist es eine Freude, für die Kleinen als „ehrenamtliche Omi“ da zu sein. Durch ihre berufliche Erfahrung fällt es der aktiven Frau besonders leicht, sich auf die Kinder und ihre Bedürfnisse einzustellen. „Als ich in Rente ging, kannte ich keinen Menschen hier, obwohl ich damals bereits sechs Jahre im Viertel gelebt habe. Inzwischen ist das ganz anders“, sagt sie. Für Elisabeth Scholz und ihren Mann bedeutet die Unterstützung aus der Nachbarschaft natürlich Entlastung. Aber es ist mehr als das. „Ich habe es früher geliebt, wenn ich mit meiner Oma auf Spielplätzen war. Ich finde den Austausch zwischen Kindern und der älteren Generation wichtig. Das ist etwas sehr Schönes. Ich freue mich, dass das jetzt möglich ist“, sagt Elisabeth Scholz. Auch die Tochter und die Enkelin von Gisela Kiss leben in einer anderen Stadt. „Da kann man sich natürlich nicht jede Woche sehen“, sagt die Rentnerin. Mathilda freut sich umso mehr, dass die Seniorin deshalb Zeit für sie hat und sie Gisela sogar schon mal alleine in deren Wohnung besuchen durfte.

Vor drei Jahren sind Elisabeth Scholz und ihr Mann aus Barmbek in die Wohnanlage in Langenhorn gezogen: „Mitten in der Corona-Zeit! Da war es doppelt schwierig, neue Kontakte in der Nachbarschaft aufzubauen.“ Dass sich Familie Scholz und Gisela Kiss gefunden haben, dazu hat auch Peter Hölzerkopf beigetragen. Der Quartiersentwickler von der Schiffszimmerer-Genossenschaft hat stets ein offenes Ohr für Ideen und Anregungen der Mieter und Mieterinnen und kümmert sich um Vernetzung und die generationengerechte Weiterentwicklung der Wohnanlage. „Peter →

Quartiersarbeit

Der direkteste Weg ins Ehrenamt führt oft über die eigene Genossenschaft. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Quartiersmanagement, in der Nachbarschaft oder bei Genossenschaftsvertretern und -vertreterinnen, welche Möglichkeiten der Teilhabe es in Ihrem Viertel gibt!

hat uns miteinander bekannt gemacht“, erzählen die beiden Frauen. Eine weitere Aktivität, die den Zusammenhalt vor Ort fördern soll, ist die Frühstücksrunde – für alle, die Zeit und Lust haben, immer freitags, alle vier Wochen. Die beiden Mieterinnen Scholz und Kiss finden, dass es ruhig noch mehr Engagement in der Wohnanlage geben könnte. Ideen gibt es auf jeden Fall! Die Spielplatz-WhatsApp-Gruppe, über die sich junge Familien spontan verabreden können, sei zum Beispiel eine prima Sache. Dieses Jahr hat sich Elisabeth Scholz an der Organisation des alljährlich stattfindenden Sommerfests beteiligt. Ein großer Spaß, besonders für die Kinder im Quartier. „Manche Menschen scheuen sich vielleicht, sich verbindlich einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. Dabei lohnt es sich doppelt. Man bekommt so viel zurück“, finden Elisabeth Scholz und Gisela Kiss.



PATENSCHAFT

Vertrauen, Verlässlichkeit und ganz viel Spaß

Irgendwann war es mehr als nur ein Gedankenspiel. Cindy hatte in der Zeitung mehrfach von der Ehlerding Stiftung und dem Patenschaftsprojekt mitKids für Kinder zwischen zwei und neun Jahren gelesen. „Eines Abends habe ich dann Nägel mit Köpfen gemacht und den Fragebogen auf der Website der Stiftung ausgefüllt“, erzählt sie. Inzwischen ist sie seit gut drei Monaten Patin des sechsjährigen Mo. Einmal in der Woche trifft sie sich mit dem Jungen. Dann schauen sie sich zum Beispiel seine Pokémon-Karten an oder spielen Fußball. Oder der Sechsjährige erzählt von seinen ersten Schultagen. Genau dafür ist an diesen Nachmittagen viel Zeit. Das ist die Idee des Projekts: Da ist jemand, der dem Kind für ein paar Stunden ungeteilte Aufmerksamkeit schenkt, der abseits vom Alltagstrubel geduldig und interessiert zuhören kann. Nicht Lernen steht bei den Aktivpatenschaften im Vordergrund, sondern Spaß, Vertrauen und Verlässlichkeit. Und beide, Patenkind und Patin, können durch die gemeinsam verbrachte Zeit neue Perspektiven entwickeln. „Ich bin ein Naturmensch und verbringe gerne Zeit im Grünen. Das ist etwas, das ich auch gerne mit Mo machen möchte – natürlich nur, wenn er Lust dazu hat!“, sagt Cindy. Mos Mutter findet es toll, dass ihr Sohn bei seiner Patin Kontakt zu einem Haustier haben kann, mit

der Katzendame Gretchen. Am Anfang hat der Sechsjährige das getigerte Tier nur aus der Ferne beäugt. „Es freut mich, dass er inzwischen so mutig ist und sich immer mehr traut!“, berichtet seine Mutter, die in jeder Hinsicht begeistert von der Patenschaft ist. „Wenn er von Cindy nach Hause kommt, hat er ein Leuchten in den Augen. Er ist dann immer so entspannt und ausgeglichen.“ Für die Treffen in der kalten Jahreszeit plant Cindy, die in einer Wohnung der Baugenossenschaft dhu in Hamm wohnt, gemütliche Stunden mit Brettspielen und Kakaotrinken. Dafür hat die Job-Coachin einen hübschen, weichen Teppich bestellt, der zum Spielen auf dem Boden einladen soll. Cindy weiß, dass es nicht ohne ist, sich als Berufstätige jede Woche verbindlich vier Stunden freizuhalten. Sie hat diese Entscheidung bewusst getroffen und ist froh darüber: „Mein Antrieb war es, eine sinnstiftende Aufgabe zu finden, mit der ich einen kleinen Beitrag für die Gesellschaft leisten kann.“ Interessierte Paten und Patinnen nehmen zunächst an einem Workshop teil, in dem sie das Projekt besser kennenlernen. Bleibt das Interesse bestehen, helfen ehrenamtliche Patenschaftsbegleiter wie Karsten Trabitzzsch dabei, dass sich ein gutes Team findet. „Wir schauen, wer zu wem passen könnte, begleiten die Paten und das Patenkind und seine Familie intensiv in den ersten Wochen und sind dann weiter Ansprechpartner in allen Fragen“, berichtet der Architekt im Ruhestand. Das Matching ist hier auf jeden Fall gelungen! „Ich erlebe so viel mit Cindy! Ich will sie immer sehen“, sagt Mo. →

Gemütliche Nachmittage
In den kalten Wintermonaten finden Cindy und Mo oft Zeit für Gesellschaftsspiele.

mitKids Aktivpatenschaften
Ehlerding Stiftung
Sandra Ullrich-Rahner
Bondenwald 56
22459 Hamburg
Telefon:
040 41 17 23-0
E-Mail:
mitkids@ehlerding-stiftung.de
Internet:
www.mitkids.ehlerding-stiftung.de

„Mein Antrieb war es, eine sinnstiftende Aufgabe zu finden, mit der ich einen kleinen Beitrag für die Gesellschaft leisten kann.“



Zwei, die sich mögen!
Cindy und ihr sechsjähriges Patenkind treffen sich jede Woche vier Stunden.

NATURSCHUTZ

Gemeinsam mit Kindern aktiv für die Umwelt

Ein regnerischer Samstagnachmittag im Oktober im Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck des Altonaer Spar- und Bauvereins: Sieben Holzteile, 18 Schrauben und das eifrige Hantieren mit dem Akku-bohrer der begeisterten Sechs- bis Dreizehnjährigen, schon bald sind die Vogelhäuschen bezugsfertig. Dabei wird munter diskutiert: Warum brauchen Vögel in der Stadt eigentlich Nisthilfen? In welcher Höhe sollten die Kästen aufgehängt werden? Und wie groß muss das Einflugloch sein? Wer bewohnt die Kästen noch? Mäuse oder Siebenschläfer vielleicht? Den „Nistkasten-Workshop“ bieten NAJU und MIA Miteinander aktiv e. V., der Nachbarschaftsverein der altoba, gemeinsam an. Marco Liuzza leitet ehrenamtlich die Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg in Altona, die „Stadtfüchse“. Unterstützt wird er dabei von Rosemarie Lehmann, die über MIA dazugestoßen ist. Rosi Lehmann ist ein echtes Altonaer Kind – und doch neu im Viertel. Sie ist in dem traditionsreichen Hamburger Stadtteil aufgewachsen, hat als Erwachsene jedoch fast 40 Jahre in Schleswig-Holstein gelebt, in einem Haus mit einem sehr großen Garten. Anfang 2023 ist sie in die Stadt zurückgekehrt, Pflanzen hat sie seitdem nur noch auf ihrem Balkon. „Da fehlt mir etwas“, sagt sie. Auf der Suche nach einem Ehrenamt fand sie zu dem Natur- und Umweltprojekt, das MIA regelmäßig gemeinsam mit der NAJU-Gruppe in Altona anbietet. „Natur liegt mir am Herzen. Meine eigenen Kinder konnten durch Wald und Wiesen stiefeln. Ich freue mich, wenn ich dazu beitragen kann, dass Stadtkinder Naturerfahrungen sammeln können“, sagt sie. Katharina, 8, und Merle, 9, bauen konzentriert ihren Kasten zusammen. Beim Schrauben haben sich die Freundinnen abgewechselt, Rosi Lehmann hat nur unterstützt und manchmal eines der Brettchen gehalten. Jetzt fehlen noch das Dach und die Leiste zum Befestigen am Baum. Die beiden Mädchen überlegen kurz und vergleichen ihr Werk mit einem bereits fertig gebauten Kasten. Schnell können sie Rosi erklären, wieso das Dach hinten bündig angeschraubt werden muss: „Sonst können wir die Leiste ja nicht an der Rückseite befestigen.“ Rosi Lehmann ist begeistert. „Mensch, ihr habt das ja schneller gesehen als ich.“



Konzentriert bei der Sache

Hier wird für den Vogelschutz auf den Grünflächen der altoba geschraubt.



Engagiert in Hamburg

HANSEATIC HELP

Begonnen hatte es im August 2015 mit der Kleiderkammer in den Messehallen. Daraus entwickelte sich „Hanseatic Help“, eine Hilfsorganisation, die direkt und konkret unterstützen möchte. Heute hat sie in einer 2.300 m² großen Halle am Fischmarkt (Große Elbstraße 264) ihren Standort, von dem aus sie Spenden verteilt. Lust, mitzumachen? Einfach reinschauen oder eine Mail schicken an: info@hanseatic-help.org.

FREIWILLIGENAGENTUREN

Sie möchten sich engagieren, wissen aber noch nicht genau, in welche Richtung es gehen soll? Die Hamburger Freiwilligenagenturen in den Stadtteilen beraten individuell und unterstützen bei der Suche unter www.freiwillig.hamburg

BÜCHERHALLEN

Vorlesen – eine wunderbare Möglichkeit, die Freude an Sprache zu vermitteln. Die Ehrenamtlichen aus dem Verein Lesewelt Hamburg e. V. lesen in vielen Hamburger Bücherhallen jede Woche Kindern zwischen vier und zehn Jahren vor. Interesse? www.lesewelt-hamburg.de

SOS-FAMILIENZENTRUM

Das Familienzentrum Dulsberg bietet Kindern und Familien des Viertels ein vielfältiges Angebot: das Café, ein Kinderkleiderladen, Hausaufgabenhilfe, diverse Kurse für Kreativität und Bewegung. Sie können sich in den bereits bestehenden Projekten ehrenamtlich engagieren und eigene Ideen einbringen, www.sos-kinderdorf.de/kinderdorf-hamburg/jobs

NAJU Naturschutzjugend Hamburg

im Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Hamburg e.V.
Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg
Telefon: 040 69 70 89-20, E-Mail: mail@naju-hamburg.de
Internet: www.naju-hamburg.de

MIA Miteinander aktiv e. V.

Barnerstraße 14 a, 22765 Hamburg
Telefon: 040 38 90 10-174
E-Mail: sozialmanagement@altoba.de
Internet: www.altoba.de/miteinanderaktiv



Ein richtig gutes Team Katharina, Rosemarie Lehmann und Merle präsentieren die fertigen Nistkästen.

„Ich freue mich, wenn ich dazu beitragen kann, dass Stadtkinder Naturerfahrungen sammeln können.“



Ein tolles Konzept: Jede Woche steht ein anderes Land im Fokus, zusammen wird ein dort typisches Gericht nachgekocht und verkostet.

„Youths on the Move“

Gemeinsam kochen im Nachbarschaftstreff Kaltenbergen: neues Ferienangebot für Kinder und Jugendliche erfolgreich gestartet.

Ein spannendes Kochprojekt fand in den Sommerferien im Nachbarschaftstreff Kaltenbergen seinen Anfang.



Das Konzept von „Youths on the Move – Gemeinsam kochen!“ ist einfach: Jede Woche steht ein anderes Land im Fokus, zusammen wird ein dort typisches Gericht nachgekocht und verkostet. Die jeweiligen Landesvertreter*innen leiten das Kochen an, erklären Arbeitsschritte und erläutern Hintergründe des Rezepts. Ziel ist es, durch das gemeinsame Kochen zusammenzuwachsen, sich gegenseitig kennenzulernen, in andere Kulturen einzutauchen und auf diese Weise mögliche Berührungspunkte abzu-

bauen. Deshalb lebt das Projekt von seiner Vielfalt: Je mehr Menschen mit unterschiedlichen Kulturen dabei sind, desto mehr Neues gibt es zu entdecken!

Durchgeführt wird der Kurs vom Verein **Never Give Up e. V.**, der sich mit verschiedenen Projekten für den Brückenschlag zwischen Kulturen und die Stärkung von Kinder- und Frauenrechten einsetzt. Vereinsvorstand und HANSA-Mitglied Caroline Gröne waren auf der Suche nach Räumlichkeiten zur Durchführung des Kochangebots auf den

Nachbarschaftstreff in Kaltenbergen aufmerksam geworden. Gern stimmte die HANSA einem ersten Testlauf während der Sommerferien zu.

Das neue Ferienangebot sprach sich **schnell rum**, und mit jedem Termin kamen neue interessierte Kinder und Jugendliche hinzu, sodass bei der letzten Veranstaltung Mitte August über 20 junge Köch*innen eifrig Gemüse schnippelten und in den Kochtöpfen rührten. Am gemeinsam gedeckten Tisch wurde das selbst gekochte Ergebnis dann stolz serviert. Im ersten Durchlauf standen Gerichte aus Afghanistan, Kenia, Eritrea, Togo und Nigeria auf dem Speiseplan. Caroline Gröne leitete die Kurse, organisierte Vertreter*innen für die jeweilige Landesküche und leistete bei Bedarf Übersetzungsarbeit.



So ein erfolgreicher Start ruft nach einer Fortsetzung. Zum Glück ist die Welt groß, und es gibt noch viele weitere kulinarische Entdeckungen zu machen, deshalb wird das gemeinsame Kochen im Waschhaus Kaltenbergen nun weiter-

geführt. Immer donnerstags während der Hamburger Schulferien werden die Kochschürzen ausgepackt, und der Treff ist erfüllt von geschäftigem Geschirrkloppern, Kinderlachen und wunderbaren Düften aus der bunten weiten Welt.

Für alle, die abseits des Kochprojektes in eine neue Kultur eintauchen möchten, gibt es hier eines der Gerichte aus dem Ferienprogramm zum Nachkochen: ein kenianischer Bohneneintopf, der mit indischem Fladenbrot gereicht wird.



Rezept aus Kenia:
BOHNENEINTOPF MIT CHAPATI (Fladenbrot)

In Mombasa, einer kenianischen Hafenstadt leben, bedingt durch die britische Kolonialzeit viele Menschen mit indischen Wurzeln. So haben sich mit der Zeit indische Gerichte mit der kenianischen Ursprungsküche zu ganz eigenen Geschmacksrichtungen vereint. Der exotisch gewürzte Bohneneintopf ist eine davon. Serviert wird er typischerweise mit frischem Chapati – indischem Fladenbrot, das in der Pfanne ausgebacken wird.

BOHNENEINTOPF

Zutaten

2 EL Öl
1 mittelgroße weiße Zwiebel, gewürfelt
2 Knoblauchzehen, gehackt
1 EL Garam Masala
1 EL Bohnenkraut
1 TL Kurkuma
1 TL Curry
1 Dose Tomaten
1 Dose Kokosnussmilch
1 Dose abgetropfte Kidneybohnen
¼ TL Salz
Frischer Koriander nach Bedarf, klein gehackt

Zubereitung

- Öl in einem großen Topf auf mittlerer Stufe erhitzen. Zwiebel, Knoblauch und die Gewürze hinzugeben. 3–5 Minuten anbraten, bis die Zwiebeln weich und glasig sind.
- Tomaten, Kokosmilch und Kidneybohnen hinzugeben und aufkochen. 10 Min. leicht köcheln lassen, damit sich die Aromen vermischen können. Abschmecken und nach Bedarf salzen.
- Mit frischem Koriander garnieren.

CHAPATI

Zutaten

3 Tassen Mehl
1 ½ Tassen warmes Wasser
1 TL Salz
1 TL Zucker
4–5 EL Öl

Zubereitung

- 3 Tassen Mehl in eine Schüssel geben.
- Salz, Zucker, 2 EL Öl und 1 ½ Tassen Wasser in eine zweite Schüssel geben und umrühren, bis sich das Salz und der Zucker aufgelöst haben.
- Die flüssige Mischung zum Mehl geben und alles zu einem Teig vermengen.
- Den Teig 10 Minuten kneten, bei Bedarf Mehl hinzufügen, bis der Teig

nicht mehr klebt. Anschließend 2–3 EL Öl hinzugeben und weiterkneten, bis sich der Teig geschmeidig anfühlt. Mit einem Tuch abdecken und 40 Min. ruhen lassen.

- Nun den Teig in 10–15 gleich große Teile schneiden und diese zu Kugeln formen. Diese auf einer mit Mehl bestäubten Fläche oder Platte anordnen.
- Eine Arbeitsfläche mit Mehl bestäuben, die erste Kugel mit einem Nudelholz zu einem Kreis ausrollen, mit Öl bestreichen und den Kreis halbieren. Den Halbkreis der Länge nach zu einer „Wurst“ rollen, dann die „Wurst“ zu einer Schnecke aufrollen. Den oberen Teil einschlagen, damit er sich nicht wieder aufrollt. Nach und nach alle Kugeln zu Schnecken verarbeiten.
- Nun jede der Schnecken mit dem Nudelholz wieder zu einer kreisförmigen Form ausrollen. Auf diese Weise erhalten die Chapatis ihre typischen Luftpolster beim Ausbacken.
- Die ausgerollten Chapati in eine heiße Pfanne legen und mit etwas Öl auf jeder Seite bei mittlerer Hitze goldbraun backen. Die gebackenen Chapati auf eine flache Platte legen und mit einem Tuch abdecken.

Wir wünschen viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit!



Fachgerechte Versorgung: Bei den beiden Restauratoren Malaika Krohn und Bruno Piek war unsere Skulptur in besten Händen.

KUNST & KULTUR

Die „Tanzenden Mädchen“ sind zurück!

Die Restauration des Kunstwerks wurde erfolgreich abgeschlossen.

Die Keramikskulptur „Tanzende Mädchen“ zierte viele Jahre den Vorgarten im Hammer Steindamm 70 im Stadtteil Hamm-Nord. Nach aufwendiger Restauration ist das Kunstwerk nun in neuem Glanz zurück an seinem Platz.

VOM WETTER GEZEICHNET

1955 vom Bildhauer Otto Schainar errichtet, war das Kunstwerk über Jahrzehnte Regen, Sonne und Frost ausgesetzt und hatte somit witterungsbedingt beachtlichen Schaden genommen. Zudem waren die Standfestigkeit und damit auch die Verkehrssicherheit in hohem Maße gefährdet, der Abbau der Skulptur somit zwingend.

Um dieses schöne Kunstwerk langfristig zu erhalten, war eine aufwendige Restauration notwendig. Die Skulptur der tanzenden Mädchen ist aus zahlreichen keramischen Einzelteilen zusammengesetzt. Auf einem gemauerten Sockel befindet sich eine aus drei Teilen bestehende runde Plinthe, auf der die drei annähernd baugleichen Figuren stehen: Drei tanzende Mädchen mit schwingenden Röcken halten sich mittig an den

Geschäft: Malaika Krohn und Bruno Piek freuen sich gemeinsam mit Wilfrid Grote von der HANSA über die gelungene Restauration der Keramikskulptur.



Händen, wie auf einem Karussell. Die Köpfe der Figuren sind ähnlich, aber abweichend in Frisur und Mimik. Auch die Kleidung sowie die Körperhaltung unterscheiden sich in kleinen Details.

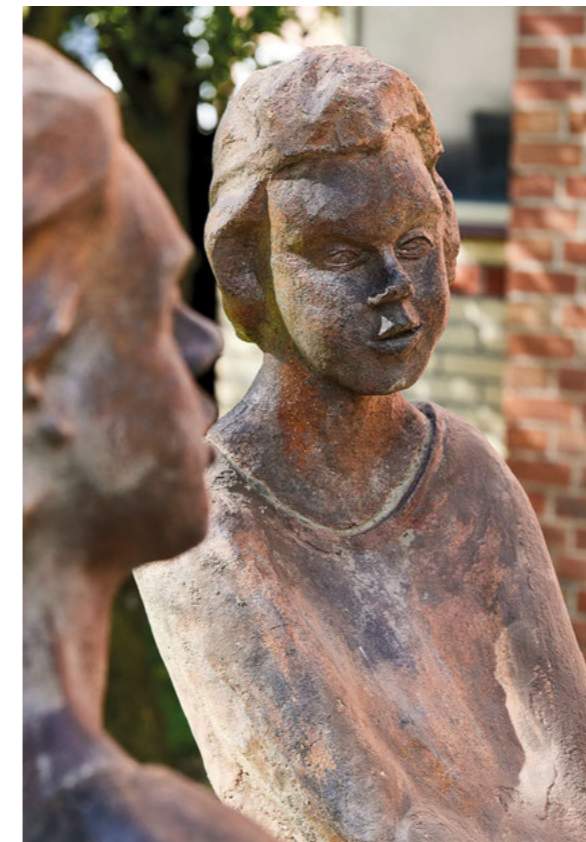
EINE HERAUSFORDERUNG

Die Skulptur war durch zahlreiche Schäden und Spuren früherer Ausbesserungsarbeiten gekennzeichnet. Durch Haarrisse konnte Regenwasser eindringen, welches im Zusammenhang mit salzhaltigem Versatzmörtel und rostenden Armierungseisen schließlich zu einem Aufsprengen der Substanz führte.

Für die Restauratorin Malaika Krohn war der schlechte Zustand eine echte Her-

ausforderung, denn nicht fachgerecht durchgeführte Reparaturen haben die Arbeit erheblich erschwert. Durch die konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen konnte am Ende jedoch eine sichtbare Verbesserung des Allgemeinzustands der Skulptur erreicht werden.

Die „Tanzenden Mädchen“ wurden im August dieses Jahres in der Wohnanlage wieder aufgestellt, jetzt 20 Meter versetzt zum vorherigen Standort. Die ursprüngliche Objektaussage ist wiederhergestellt, und die Nachbarschaft freut sich, ihr Kunstwerk in neuem Glanz zurückbekommen zu haben.



Feinarbeit gefragt: Die Restauration der Skulptur war eine Herausforderung. Nun stehen die „Tanzenden Mädchen“ wieder im alten Glanz in der Wohnanlage im Hammer Steindamm 70.



HANSA-Kochtreff

ENDLICH WIRD WIEDER GEMEINSAM
GEBRUTZELT

Nach einer längeren Pause geht es nun weiter mit den beliebten Kochkursen im Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm. In geselliger Runde gemeinsam kochen und im Anschluss die Köstlichkeiten zusammen verzehren – das ist das Konzept von Barbara Oesterwinter, die schon mehrere Jahre im Nachbarschaftstreff mit Interessierten den Kochlöffel schwingt.

Es gibt noch freie Plätze!

Wer Lust hat teilzunehmen, ist herzlich willkommen. Hierzu melden Sie sich gern an bei **Barbara Oesterwinter**, Hansa-Kochtreff@gmx.net, oder mobil: 0160 90 50 10 70.

TAPAS RUND UM DIE WELT

Freitag, 12.01.2024 / 18:00–21:00 Uhr

Gefertigt werden Appetithäppchen – von ganz einfachen Tapas bis hin zu warmen, leckeren Köstlichkeiten.

Bitte mitbringen: Schürze, Messer und Aufbewahrungsboxen für Kostproben.
15 € Kostenbeitrag für Lebensmittel und Getränke.

RAMEN, MEHR ALS EINE SUPPE

Freitag, 23.02.2024 / 18:00–21:00 Uhr

Kräftig im Geschmack und sehr variabel. Ramen ist heutzutage in aller Munde: Ramen-Nudeln, Suppenbrühe, passendes Topping und Beilagen – lernen Sie vielfältige Kombinationen kennen und schmecken.

Bitte mitbringen: Schürze, Messer und Aufbewahrungsboxen für Kostproben.
15 € Kostenbeitrag für Lebensmittel und Getränke.

Neue Termine 2024

Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm



HANSA ReparaturCafé

DIE TERMINE 2024

Nach drei tollen Reparatur-Veranstaltungen in diesem Jahr stehen jetzt die Termine für 2024 fest:

Samstag, 24. Februar 2024

Samstag, 01. Juni 2024

Samstag, 31. August 2024

Samstag, 09. November 2024



Der Stecker Ihrer Nachttischlampe ist kaputt? Das Bügeleisen wird nicht mehr richtig heiß? Der Reißverschluss der Lieblingsjeans klemmt? Dann sind Sie im HANSA ReparaturCafé genau richtig.

Ehrenamtlich engagierte Personen mit Reparaturwissen setzen gemeinsam mit Ihnen Ihre defekten Mitbringsel instand. An der IT-Station können Sie sich auch Hilfe im Umgang mit dem Smartphone oder Tablet holen, ob zum Versenden von Fotos, zum Installieren einer App oder zur Durchführung eines Updates. Stefan und Hauke stehen mit Rat und Tat zur Seite.

Neben dem Hämmern und Werkeln lädt das Café zu Kaffee und Kuchen ein. Hier wird der nachbarschaftliche Austausch großgeschrieben.



Alle Termine finden im HANSA Nachbarschaftstreff Hammer Steindamm, Hammer Steindamm 28 in Eilbek, statt, jeweils von 14:00 bis 17:00 Uhr.

Fotos: Andreas Hopfgarten

HANSA-Azubis

Ausbildungsstart zur Immobilienkauffrau
bei der HANSA Baugenossenschaft.

Am 1. August haben **Laura Burgio** und **Melissa Erol** ihre Ausbildung bei der HANSA begonnen, um den Beruf der Immobilienkauffrau zu erlernen. Sie werden in den nächsten drei Jahren neben dem theoretischen Wissen in unseren Fachbereichen die Praxis ausgiebig kennenlernen. Wir wünschen beiden eine gute und spannende Ausbildungszeit bei uns!

Die HANSA bietet ein solides Fundament für junge Berufseinsteiger*innen wie Laura und Melissa. Mit einem umfassenden Ausbildungsprogramm legt das Unternehmen großen Wert darauf, an-

gehende Immobilienkaufleute, Maler und Lackierer und zukünftig auch Kaufleute für Digitalisierungsmanagement bestmöglich auszubilden und zu fördern

JETZT BEWERBEN!

Sie kennen vielleicht jemanden in Ihrem privaten Umfeld, der/die von den spannenden Ausbildungsangeboten bei der HANSA profitieren könnte? Der Nachwuchs kann sich direkt unter ausbildung@hansa-wohnen.de bewerben und so den ersten Schritt in eine vielversprechende berufliche Zukunft machen.



Willkommen an Bord:
Laura Burgio (links) und Melissa Erol freuen sich auf die spannende und abwechslungsreiche Ausbildungszeit bei der HANSA.



Gratulation!

Die HANSA-
Mitarbeiterjubiläen
2023

Auch in diesem Jahr können einige Mitarbeitende der HANSA auf zum Teil mehrere Jahrzehnte Firmenzugehörigkeit zurückblicken.

Wir gratulieren unseren Kolleginnen und Kollegen zu ihren Dienstjubiläen, freuen uns über die langjährige Verbundenheit mit der HANSA und wünschen weiterhin Freude daran, bei uns zu arbeiten!

40 JAHRE

Sabine Rothkirch,
Mieter-Service (01.08.2023)

25 JAHRE

Adelheid Demohn,
Finanz- und Rechnungswesen
(01.04.2023)

Georg Kedro,
Hauswart (01.08.2023)

Manfred Kedziora,
Gärtner (01.12.2023)

10 JAHRE

Sarah Tiedt,
Kundenmanagement (01.09.2023)

Martin Wegener,
Maler und Lackierer (01.09.2023)

Arbeiten bei der HANSA

Sven Weisbach – vom Hauswart zum Bestandstechniker.

Vor rund fünf Jahren startete Sven Weisbach als Hauswart bei der HANSA, vor allem zuständig für die Quartiere im Raum Barmbek/Winterhude. Heute arbeitet der 32-Jährige als Bestandstechniker, mit anderen Aufgaben und mit Team-Verantwortung für vier weitere Mitarbeiter.



Daneben leite ich ein Team aus vier Hauswarten. Ich bin im Bestandstechniker-Team Bergedorf, dazu gehören 2.500 Wohnungen.

Was macht diesen Beruf für dich aus?

Gut finde ich den Kontakt zu vielen unterschiedlichen Menschen, zu den Handwerksfirmen, den vielen Gewerken. Das ist sehr breit gefächert im Baubereich bzw. in der Wohnungswirtschaft. Es kommt jeden Tag etwas Neues dazu. Aktuell z. B. ist ja der Neubau von der Kostenseite betrachtet so unattraktiv, dass die Modernisierung, vor allem die energetische Modernisierung, des Bestands immer wichtiger wird. Hinzu kommt, dass ich in meiner neuen Position eine höhere Verantwortung trage, und das ist auch das, was mich bewegt hat, was ich wollte.

Macht es einen Unterschied aus, bei einer Genossenschaft zu arbeiten?

Zunächst einmal wollte ich mit meiner Weiterentwicklung auf jeden Fall in der Wohnungswirtschaft bleiben, und ich wollte auch bei der HANSA bleiben. Der Auftrag, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, der gemeinnützige Gedanke und dass der auch gelebt wird machen das Arbeiten angenehmer. Das Geld wird in den Bestand investiert, die Mitglieder stehen im Fokus. Das ist schon ein anderes Arbeiten als in der freien Wirtschaft!

Wie verlief die Ausbildung?

Neben meiner Tätigkeit als Hauswart bin ich dreimal wöchentlich – dienstags und donnerstags abends sowie am Samstag – zur Technikerschule gegangen. Die HANSA hat das unterstützt, indem sie mich beruflich gehalten und mich vorzeitig, also zum 1. Januar 2023, befördert hat, obwohl ich meine Prüfung erst im Sommer hatte. Das war natürlich ein Vertrauensvorschuss, den ich zu schätzen weiß.

Was genau macht ein Bestandstechniker bei der HANSA?

Wir Techniker aus der Abteilung „Technisches Bestandsmanagement“ kümmern uns um die Planung und Steuerung von Projekten, genauer um die Modernisierung und Instandhaltung der Wohnungsbestände. Das kann eine energetische Modernisierung sein, eine Balkon- oder Fassadensanierung.

Wie kam es zu dem Wechsel innerhalb der HANSA?

Nach meiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik habe ich zunächst als Kundendienstmonteur und dann in einem anderen Unternehmen der Wohnungswirtschaft als Hauswart gearbeitet, dann einige Jahre bei der HANSA. Ich mochte diese Aufgabe, doch mir war auch früh klar, dass ich mehr möchte. Ich war noch nicht satt und wollte mich weiterbilden, eine höhere Qualifikation erwerben.

Ich habe dann berufsbegleitend aus privater Initiative eine Ausbildung zum staatlich geprüften Bautechniker begonnen und diese im Juni dieses Jahres abgeschlossen. Aber bereits in meinem letzten Jahr als Hauswart habe ich die technische Abteilung und die Bestandstechniker in der Wohnungsmodernisierung unterstützt.

Kabel-TV-Anschluss neu geregelt

Aufhebung des Nebenkostenprivilegs.

Vorteile

In Deutschland sehen fast 17 Millionen Haushalte über den Kabelanschluss fern. Dieser ist bei der HANSA fester Bestandteil der Dauernutzungsverträge und wird über die Betriebskosten auf die Mieter umgelegt. Die Umlagefähigkeit der Kosten des Kabelanschlusses wurde nun jedoch vom Gesetzgeber im Rahmen der Novelle des Telekommunikationsgesetzes (TKG) abgeschafft.

Diese Änderung im Gesetz trat am 1. Dezember 2021 in Kraft und muss bis Ende Juni 2024 umgesetzt werden. Die Aufhebung des Nebenkostenprivilegs hat für Sie sowohl Vor- als auch Nachteile.

> Genießen Sie mehr Freiheit:

Ab dem 1. Juli 2024 bestimmen Sie selbst, wie Sie Fernsehen empfangen möchten. Sie sind dann nicht mehr an den Kabelanschluss gebunden und können alternative Übertragungswege wie DVBT-2 oder Internet-TV (waipu.tv, Joyn etc.), ins Auge fassen.

> Sparen Sie Kosten:

Sie zahlen nur noch für den Kabelanschluss, wenn Sie diesen auch wirklich nutzen. Ihre Betriebskosten, die Bestandteil Ihrer Miete sind, reduzieren sich demnach minimal.

Nachteil

> Eigenen Vertrag abschließen:

Da Ihr Kabelanschluss nur noch bis Ende Juni 2024 über die Betriebskosten in der Gesamtmiete abgerechnet wird, müssen Sie sich bei Bedarf ab dem 1. Juli 2024 um einen eigenen Vertrag mit unserem Kabelanbieter willy.tel bemühen.

Und wie geht es nun weiter?

Wir informieren unsere Mitglieder rechtzeitig und weisen auf die Neuerungen hin. Gern steht Ihnen der „Mein HANSA-Service“ in der Zwischenzeit unter Tel. 040 69201-110 für Fragen zur Verfügung.

Nicht ohne Versicherung

Kostenfalle „versicherungslos“: warum der Abschluss von Hausrat- und Haftpflichtversicherung so wichtig ist.

Beschädigungen durch Brand- und Wasserschäden, Diebstahl von Eigentum im Keller oder Dachboden: Eine Hausratversicherung ist Ihre Rettung in Momenten der Verzweiflung. In solchen Situationen ist die Frage nicht, ob Sie eine Hausratversicherung brauchen, sondern, ob Sie es sich leisten können, keine zu haben. Denn: Die Gebäudeversicherung des Vermieters haftet – entgegen der Meinung vieler – nicht. Ersatz bekommen Sie nur über die eigens abzuschließende **Hausratversicherung**, und in der Regel das zum Neuwert.

Ebenso wichtig ist der Abschluss einer Haftpflichtversicherung. Eigentlich wollte man nur ein Regal anbringen, und schon

Mit dem Abschluss einer Hausrat- und einer Haftpflichtversicherung sind Sie immer auf der sicheren Seite.

verfällt man in Schockstarre: Eine Wasser- oder Elektroleitung wurde getroffen. Das hört sich bereits schlimm an, kann aber durch den Umstand, keine Haftpflichtversicherung zu haben, eine noch viel größere Dimension des Schreckens annehmen: Verursachen Sie unbeabsichtigt einen Schaden am Eigentum Dritter, so müssen Sie für alle Reparaturkosten aufkommen und auch mögliche Folgen des Schadens begleichen. Sie haf-

ten persönlich mit Ihrem Einkommen und gesamten Vermögen.

Als Genossenschaft ist die HANSA dem Wohle aller Mitglieder verpflichtet. Aus diesem Grund wird bei gemeldeten Schäden auch jedes Mal die Schadensursache verfolgt und der Schadensverursacher ggf. in Regress genommen, um finanziellen Schaden von der Genossenschaft abzuwenden, damit nicht alle Mitglieder mit den Kosten belastet werden. Schäden, die durch schuldhaftes Verhalten einzelner Mitglieder entstanden sind, können durch die HANSA nicht übernommen werden. Umso wichtiger ist daher der Abschluss einer **Haftpflichtversicherung**.



HAMBURG NEU ENTDECKEN

Der Weihnachtsmann wohnt in Wandsbek

Hier im Hamburger Osten begeistert ein Weihnachtsmarkt der besonderen Art: Beim **Wandsbeker Winterzauber** warten nicht nur gebrannte Mandeln und Glühwein, sondern auch eine Schlittschuhbahn mitten auf dem Marktplatz sowie ein romantisch gestaltetes Winterdorf drum herum! Besonders beeindruckend: Der Öko-„Eis“-Boden besteht aus recyceltem Kunststoff und spart so Energie.
wandsbekerwinterzauber.info

8 X in Hamburg den Winter genießen

Heimliche Highlights mit Gute-Laune-Garantie – selbst bei Schietwetter!

Glänzende Stimmung im Kieztheater

Auch auf der Reeperbahn kommt jetzt Weihnachtsfeeling auf: Wer es bunt und exzentrisch mag, der stimmt sich am besten mit **„Schmidts Winterglitzer“**, einer so zauberhaften wie schrägen Travestie- und Kabarettshow, auf die Feiertage ein. Und für Kinder ist das **Musical „Weihnachtsbäckerei“** mit Liedern von Rolf Zuckowski ein Hit! Beides findet in Schmidts Tivoli statt,
Infos und Tickets unter tivoli.de

Gartenleuchten

Auf einem fast zwei Kilometer langen Rundweg durch den Loki-Schmidt-Garten in Bahrenfeld kann man erstmals auch in Hamburg den **Christmas Garden** erleben! 2016 feierte das weihnachtliche Lichtkunstkonzept in Berlin Premiere, im vergangenen Jahr leuchtete es bereits an 19 Standorten in fünf Ländern. Jetzt kommt es zu uns, und zwar vom 17. November 2023 bis zum 14. Januar 2024. Über 25 Lichtinstallationen werden in die Natur des Botanischen Gartens eingebettet. Tickets unter christmas-garden.de/hamburg/besuch

DER KULTURTIPP

Foto: alexkmedia – stock.adobe.com

Fondue unter Tannen

Romantisches Date am Lagerfeuer? **Die Events von „Waldfondue Hamburg“** legen noch eine Schippe drauf! Für 49 Euro p. P. kann man auf Gut Karlshöhe im Norden Hamburgs an einer Outdoor-Session teilnehmen und sich duftendes Käsefondue vom offenen Feuer, Wein und Baguette schmecken lassen. Einzelanmeldungen sind genauso möglich wie Gruppenreservierungen oder Cateringfragen für den heimischen Garten. Infos und Termine unter waldfondue.de

Still ruht der See?

Von wegen! Bei einem Spaziergang um den Öjendorfer See, Winterquartier für Rohrdommeln und andere Vogelarten, kann man sich von der kargen Natur, dick eingepackt, den Kopf freipusten lassen und das rege Treiben auf dem Wasser beobachten. **Der Rundweg gilt als einer der schönsten Winterspaziergänge Hamburgs** und ist eine schöne Alternative zu den oft überfüllten Alster- und Elbrouten. Im Öjendorfer Park gibt's außerdem einen Hügel, der sich hervorragend zum Rodeln eignet!

Vom U-Bahnhof Billstedt aus mit Bus 116 oder 432 erreichbar



Foto: Nina-Susann Tietjen, Benjamin – stock.adobe.com, eaton-place.de

FÜR KÄSE-FANS



Grünkohl am Strand von St. Pauli

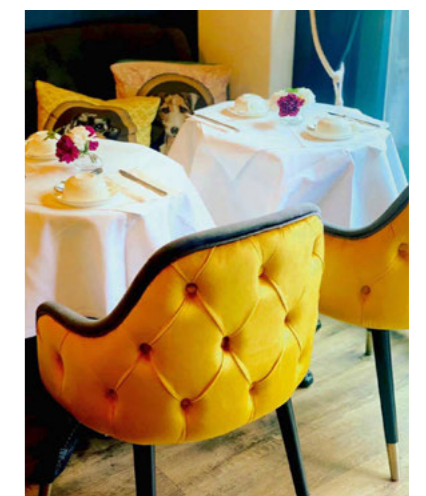
Der beliebte Beachclub Strand Pauli macht im Winter dicht, möchte man meinen. Doch weit gefehlt! Von Anfang November bis Ende März läuft hier die Wintersaison. Das kulinarische Angebot mit Elbblick umfasst neben Glühwein und winterlichen Cocktails auch deftigen Grünkohl, Würstchen vom Grill, Pizza und Pannfisch – und in der **gemütlichen Ski-Hütte** schmeckt alles gleich noch viel besser.
Infos unter strandpauli.de/im-winter

Ein Stück Finnland mitten in der City!

Dem Einkaufstrubel in der Innenstadt entrinnen, das wünscht man sich im Geschenkstress erst recht. Warum nicht einen kurzen Beruhigungsausflug nach Finnland machen? Mit Sauna, Finnshop, Weihnachtsmarkt und mehr bildet die **Finnische Seemannskirche in Norddeutschland** eine kleine skandinavische Oase direkt in Michel-Nähe.
Infos und Saunatermine unter pohjoissaksa.merimieskirkko.fi

Tea Time wie in Great Britain

So viel mehr als ein Café: Wer Fan britischer Tradition und Lebensart ist, der sollte sich schleunigst aufmachen zum **Eaton Place in Ottensen** (unbedingt vorher reservieren, vor allem am Wochenende)! Neben köstlichen Sponge Cakes und einer famosen Teekarte umfasst das Angebot (mit einem Tag Vorlauf) auch eine liebevoll vorbereitete Afternoon Tea Ceremony – und neuerdings sogar Etikette-Kurse samt Tee, Snacks und Augenzwinkern. Als weitere Highlights locken Lesungen und Konzerte mit Brit-Charme. Infos und Reservierungen unter eaton-place.de



Gut ausgebildet bei den Genossenschaften

„Es macht mir Spaß, für die Mitglieder da zu sein!“

ELHAM HASSANSADEH ist Azubi im ersten Lehrjahr bei der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek. Zum Start ist sie mehrere Wochen mit den Hauswarten unterwegs, also gleich mittendrin.



Ausbildung? bei uns!

Auf der Webseite des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften finden Sie alle Genossenschaften, die Ausbildungsplätze anbieten. wohnungsbaugenossenschaften-hh.de/karriere/immobilienkauffrau-mann

Liebe Elham, Glückwunsch zum Ausbildungsplatz, du bist ja ganz neu dabei! Hast du ein paar Tipps zum Bewerbungsprozess?

Ich bin sehr kommunikativ und arbeite gern mit Menschen, aber wirtschaftliche Zusammenhänge interessieren mich auch. Daher wollte ich eine kaufmännische Ausbildung machen, die viel Abwechslung und Zwischenmenschliches verspricht. Als ich mir sicher war, dass es die Immobilienwirtschaft werden soll, habe ich nach Ausbildungsplätzen recherchiert und dabei geprüft, welche Unternehmen zu mir passen könnten. Ich habe bei Portalen wie Azubi und Azubiwelt geschaut, aber auch bei regulären Jobbörsen. Mein Tipp: nicht unüberlegt unzählige Bewerbungen losschicken, sondern sich auf die beschränken, bei denen man gleich ein gutes Gefühl hat. Dann kann man besser Daumen drücken!

Hast du gezielt nach Genossenschaftsangeboten gesucht?

Ich kannte das Prinzip in der Theorie, hatte aber vorher keine Berührungspunkte damit. Als ich bei der Jobrecherche wieder darauf stieß, hat es mich sofort angezogen. Gemeinsam etwas erreichen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, füreinander da sein – ich fand den Gedanken toll, diese Idee mit meiner Arbeit zu unterstützen. Auch während des Vorstellungsgesprächs fühlte ich mich sehr wohl und gut aufgehoben. Aber, das vielleicht noch als Tipp: Ich habe darum gebeten, einen Tag lang in alle Bereiche hineinschnuppern zu dürfen, bevor ich mich entscheide. Als ich wusste, dass auch das Arbeitsklima hier super ist, habe ich endgültig zugesagt.

Vor gut einem Monat hast du losgelegt. Wie gefällt es dir bisher?

Momentan bin ich mit den Hauswarten unterwegs. So lerne ich nach und nach den ganzen Bestand kennen und weiß später im Rechnungswesen oder Mieterservice, von welchen Adressen die Rede ist. Außerdem wenden sich vor Ort oft Mitglieder persönlich an uns, man kann schnell und direkt helfen – das finde ich toll! Jeden Tag passieren spannende Dinge; ich bekomme einen Eindruck davon, wie unsere Mitglieder leben und wie die Hauswarte die Anfragen des Mieterservice behandeln. Ich habe jetzt schon Profilzylinder von Türschlossern gewechselt, Glühbirnen eingesetzt und vieles mehr. Eine super Vorbereitung für später, wenn ich das vielleicht vom Büro aus selbst koordiniere...

Foto: Matthias Oertel

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften
erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V.



Herausgeber:
HANSA Baugenossenschaft eG
Lammersiehl 49, 22305 Hamburg
Tel.: 040 69201-110, Fax: 040 69201-140
www.hansa-baugenossenschaft.de
service@hansa-baugenossenschaft.de
Redaktion Unternehmensseiten:
Ute Bockelmann,
Alexander Charlamenko (V.i.S.d.P.)
Gestaltung Unternehmensseiten:
www.eigenart.biz



Die **bei uns** wird klimaneutral gedruckt. CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten Klimaschutzprojekten ausgeglichen. Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:
4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)
Verlag und Redaktion:
Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beius.hamburg
Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner
Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),
Inés Allica y Pfaff, Elisabeth Tebbe
Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski,
Oliver Schirg, Almut Siegert,
Schlussredaktion.de (Schlussredaktion)
Litho & Herstellung: Daniela Jänicke
Redaktionsrat: Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer, Silke Kok, Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig
Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.
Druck:
Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.
Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätselfragen und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de
Info-Telefon: 0180/2244660
Mo.–Fr.: 10–17 Uhr
(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen)



DENK GENAU NACH!

Was gehört in welche Tonne?

Schaffst du es, den Müll voneinander zu trennen und in die richtige Tonne zu werfen? Schnapp dir deine Buntstifte und male die Begriffe in der Farbe der Tonne an.



KASSENBON	TEEBEUTEL	PLASTIKTÜTE
TRINKGLAS	KATALOGE	
STAUBSAUGERBEUTEL	JOGHURTBECHER	KONSERVENDOSE
PINSEL	PFLANZENRESTE	
EIERKARTON	ALUFOLIE	WINDELN
FOLIEN	GLÜHBIRNE	
BANANENSCHALE	ZEITUNG	EIERSCHALE
GEMÜSERESTE	ZAHNBÜRSTE	

AUFLÖSUNG: RESTMÜLL: Glühbirne, Tebeutel, Staubsaugerbeutel, Pinsel, Zahnbürste, Windeln · PAPIER: Kassenbon, Eierkarton, Zeitung, Kataloge · VERPACKUNG (Gelber Sack): Konservendose, Plastiktüte, Joghurtbecher, Folien, Alufolie
GLAS: Trinkglas · BIOMÜLL: Gemüsereste, Pflanzenreste, Pflanzensack, Joghurtbecher, Joghurtbecher, Folien, Alufolie
RESTMÜLL: Glühbirne, Tebeutel, Staubsaugerbeutel, Pinsel, Zahnbürste, Windeln · PAPIER: Kassenbon, Eierkarton, Zeitung, Kataloge · VERPACKUNG (Gelber Sack): Konservendose, Plastiktüte, Joghurtbecher, Folien, Alufolie
GLAS: Trinkglas · BIOMÜLL: Gemüsereste, Pflanzenreste, Pflanzensack, Joghurtbecher, Joghurtbecher, Folien, Alufolie

Foto: StockPlanets/istock

Andere suchen Angestellte.

Wir suchen Menschen.

Wie dich!


Komm an Bord und verstärke unser Team.

**Lerne die HANSA
ganz neu kennen!**



www.Ich-will-bei-der-HANSA-arbeiten.de



HANSA
BAUGENOSSENSCHAFT